

# das homöopathie- bulletin

DIE ZEITUNG DES VHG ■ AUSGABE OKTOBER 2007

## aufgeblättert

Medizinisches <b>Homöopathie-Rätsel</b>	Seite 1-2
Arzneimittelporait <b>Gold - Aurum</b>	Seite 2-3
Potzis Kräutergarten <b>Ysop</b>	Seite 4

medizinisches  
dr. michaela zorzi

## Homöopathie-Rätsel

Liebe Leserinnen und Leser!

### Welche Arznei bekamen die beiden „Patienten“?

Florian ist ein achtjähriger Bub, der unter ständig verstopfter und zeitweise rinnender Nase und häufigem Husten leidet. Die Symptome sind abends beim Hinlegen schlechter. Florian kann nur auf der linken Seite einschlafen und trinkt sehr viel Wasser, auch in der Nacht, wenn er aufwacht.

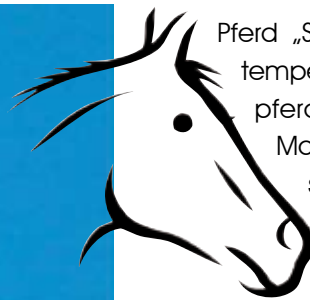
Er ist äußerst mitfühlend und besorgt um seine Eltern und seine Schwester. Als er noch jünger war, hatte er oft Angst in der Dunkelheit und fürchtete sich vor Gespenstern. Seine Phantasie ist sehr groß und er ist rasch für etwas zu begeistern.

Fußball ist sein Lieblingssport, leider verkühlt er sich oft und ärgert sich dann sehr, dass er nicht mitspielen kann, weil ihn sein Husten wieder plagt. Florian kann sich überhaupt sehr leicht ärgern, er wird zornig, schreit, dann ist aber alles rasch



wieder vergessen.

Er ist gerne Süßes, Schokolade, Eis, aber auch Deftiges, wie Fleisch und gewürzte Speisen mag er sehr gerne. Ja sogar Fisch und Meeresfrüchte liebt er. Neben Wasser trinkt er auch sehr gerne kalte Milch. Florian kuschelt gerne und ist sozial sehr engagiert.



Pferd „Sunny“ ist ein junges temperamentvolles Springpferd, das nur einen Makel hat: es fürchtet sich vor Wassergräben und verweigert manchmal im letzten Moment den Absprung. Die Besitzerin des Pferdes ersucht mich um die Verabreichung einer homöopathischen Arznei.

Wie ist das Vorgehen? Auch hier ist eine genaue Anamnese erforderlich, um vor allem das Wesen des Pferdes kennen zu lernen.

Sunny ist hoch sensibel, von schlankem Körperbau und sehr schmusbedürftig. Wann immer Menschen um sie sind, liebt sie es, gestreichelt zu werden. Sie kann vor ungewohnten Geräuschen erschrecken, hat ein eher ängstliches Wesen.

Sie kann sich sehr gut auf ihre Umgebung einstellen, ist mit dem Bereiter ein gutes Team. Lob und Anerkennung sind wichtig, Beruhigung tut besonders gut.

Sunny hat viel Durst und ist nach dem Training oft verschwitzt. Man muss achtsam sein, dass sie sich nicht verkühlt, denn dann beginnt sie zu hüsteln, so erfahre ich von ihrer Besitzerin.

Florian und Sunny bekommen die gleiche homöopathische Arznei verordnet. Warum? Weil nach dem ganzheitlichen Prinzip eine

zum Wesen passende Substanz gewählt wird.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser eine Idee haben, so schreiben sie an den VHG, wir werden in der nächsten Ausgabe die richtigen Tipps veröffentlichen und die gewählte Arznei erörtern.

Ihre Dr. Michaela Zorzi \*\*\*

**IMPRESSUM** Homöopathie-Bulletin Okt./2007. **Herausgeber:** Verein zur Förderung der Homöopathie & Gesundheit, Postfach 18, 1232 Wien, ZVR-Zahl: 529496526. **Redaktion:** Dr. Michaela Zorzi, Christl Potzmann, Hans Swoboda. **Herstellung:** Repacopy, 1232 Wien. **Abo-Preis für Nicht-Mtg!:** 4 Euro/Jahr. **Leserbriefe an:** info@vhg.at. **Der Verein im Netz:** www.vhg.at

## arzneimittelportait hans swoboda

## Gold Aurum

### Geschichte

Gold ist zumindest seit 5.000 Jahren vor Christi bekannt. Es war in allen Kulturen der Welt der Inbegriff des Heiligen. Es wurde daher fast ausschließlich im kultischen und religiösen Bereich angewandt. Gold war „Eigentum der Götter“. Vor allem im indischen, persischen, babylonischen, ägyptischen, aber auch im Kulturbereich z.B. der Inkas war Gold ein Spiegelbild der Sonne. Ob die Tatsache, dass Alexander der Große seinen Kopf auf Gold zur Münze prägen ließ, Ausgangspunkt einer anderen Bedeutung des Goldes wurde, sei dahingestellt. Gold wurde zunehmend zum Symbol der Macht. Dies zeigte sich dann im extremen Maße vor allem nach der Entdeckung und der Eroberung der neuen Welt im 16. Jhdt. Aus Mexiko und Peru kamen große Goldmengen nach Europa. Ein „Goldrausch“ setzte ein, zunächst in Südamerika (Kolumbien), später in Südafrika, im Ural und in den Weiten Sibiriens und in der Mitte des 19. Jhdt. dann in Nordamerika.

Die wichtigsten Goldproduktionsländer sind heute Südafrika, die USA, Australien, Russland, Kanada und China. Die großen Goldreservoirs sind jedoch die Ozeane, in denen sich viele Millionen Tonnen Gold in Form löslicher Natriumkomplexsalze befinden.

Gold kommt meist gediegen vor, oft als Legierung mit Silber, Tellur, Antimon oder Kupfer. Durch natürliche Verwitterung und den Transport durch Bäche und Flüsse wird Gold zum sogenannten Wasch- oder Seifengold und kann durch „Goldwaschen“ abgeschlämmt werden.

### Gold in der Medizin

Aus der Biochemie ist bekannt, dass Gold auf die Sekretion von ACTH und die Mineralkortikoide einwirkt. Gold wird vom lymphatischen Gewebe aufgenommen. Gold regt die Antikörperbildung an. Es wird eine Hemmung der Immunkomplexphagozytose und eine Stabilisierung der Lysosomenmembran diskutiert. Goldsalze wurden bis vor wenigen Jahrzehnten

bei Tuberkulose, Multipler Sklerose, Morbus Bechterew, Lepra und Lues eingesetzt.

Die starke toxische Wirkung des Goldes äußert sich in Albuminurie, Anurie, Urämie, Hämaturie, Nephritis, Nephrose, Thrombozytopenie und allergischen Reaktionen. Heute findet Gold nur noch selten bei der Behandlung therapieresistenter chronischer Polyarthritiden Verwendung.

### Gold in der Homöopathie

Hahnemann prüfte Gold als potenziertes Blattgold und als Aurum muriaticum und erfasste ca. 450 Symptome. Weitere Arzneimittelprüfungen führten Hughes, Allen, Assmann u.a. durch. Das Arzneimittelbild zeigt in folgende Richtungen: zentrales Nervensystem, Haut, Bindegewebe, Knochen, Herz und Gefäße, Drüsen, parenchymatöse Organe, Nebennieren, Hoden, Ovarien, Uterus und Augen.

**Psyche:** Psychisch stehen Angst, Minderwertigkeitsgefühl, Melan-



Ysop wächst in Kloster- und Bauerngärten. Natürlich auch in meinem Garten. In Weingärten stärkt es die Reben und im Gemüsegarten vertreibt es die Kohlweißlinge.

Ysop stammt aus den Mittelmeergebieten und war schon in der Antike ein hochgeschätztes Würz- und Heilkraut.

## Geschichte

Schon in der Bibel sagt König David

„Entsündige mich mit Ysop“ (Reinigung). Eine Legende erzählt, dass bei der Kreuzigung von Jesus der Schwamm auf einem Ysopstängel steckte und seither gehört es in jedes fromme Sträußlein.

Ysop wird im Volksmund auch Ispenkraut, Bienenkraut und Josefskraut genannt.

## Blüte

Ysop liebt die Sonne und ist ein Lippenblütler. Es ist mehrjährig und wird cirka 60 cm hoch. Bemerkenswert sind die vierkantigen Stängel, die schmalen lanzenförmigen Blätter mit dunkelgrüner Farbe und die schönen blauviolettten Lippenblüten.

Die Sammelzeit ist vor oder während der Blüte von Juni bis August.

## Inhaltsstoffe & Wirkung

Die Inhaltsstoffe sind u.a.: Bitterstoffe, Farbstoff Hyssopin, ätherische Öle, Gummi, Harz, Zucker, Ursolsäure, Gerbstoffe.

Die Wirkung ist anregend, reinigend, schleimlösend, blutdrucksteigernd, antiseptisch, schweißhemmend, harntreibend, verdauungsfördernd.

## Verwendung

Ysop riecht würzig, ein wenig nach Minze und schmeckt leicht bitter. Die Verwendung ist gekocht oder pulverisiert besser als roh.

Hildegard von Bingen empfiehlt das Essen von jungen Hühnern mit Ysop.

In der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) wird der Ysop den Organen Niere, Lunge, Dickdarm zugeordnet und die thermische Wirkung ist Wärme.

## Anwendung

### Ysoptee

2 TL frisches oder getrocknetes Kraut mit ¼ l kochendem Wasser übergießen und 15 Minuten zugedeckt ziehen lassen, abseihen. 3 Wochen lang täglich 1 Tasse morgens nüchtern und 1 Tasse abends.

Ysoptee ist gut zur Gemütsaufhellung, bei Magen- und Darmstörungen, regt die Nierentätigkeit an und stärkt die Atemwege. Wirkt als Hausmittel bei Bronchitis, trockenem Husten, bei Durchfall und Blähungen.

### Rezept für die Schönheit

4 EL Ysopblüten mit ¼ l Apfelessig übergießen und 2 Wochen ziehen lassen, dann abseihen. Den Ysopessig dem warmen Vollbad zufügen. Reicht für 2 Bäder.

Ysop hilft aber auch bei Akne. Gesichtswaschungen mit Tee.

### Ysopsuppe

2 EL Öl, 4 EL Dinkelmehl, Salz, Galgant, Ysop und 3 Erdäpfel roh. Mehl im Fett anschwitzen, mit ½ l Wasser aufgießen, Gewürze und die gewaschenen, geschälten und in Würfeln geschnitten Erdäpfel dazugeben und kurz kochen. Sofort heiß servieren. Guten Appetit! \*\*\*

